



Die Litter Ritter bei ihrer Gründung 2019. Sie haben Littering den Krieg erklärt.

z.V.g.

Sie haben dem Littering den Krieg erklärt

Die Zofinger Litter Ritter gibt es seit einem Jahr. Nach dem Lockdown sind sie bereits wieder unterwegs und befreien die Stadt von Unrat aller Art. Mittlerweile arbeiten sie daran, den Radius ihres Einzugsgebietes auszuweiten.

Zofingen Zigistummel, Quittungen, Parkbilette: Läuft man mit offenen Augen durch die Welt findet man überall Müll. Eine Realität unserer Zeit. In Zofingen gründeten sich deshalb letztes Jahr die Litter Ritter. Es ist eine Gruppe von Freiwilligen, die sich der Aufgabe annehmen, die Stadt von Müll zu befreien. Evelyne Koller ist seit Tag eins dabei und gibt im Interview Auskunft über die Arbeit und den Littering-Zustand Zofingens.

Frau Koller, weshalb und wie gründeten sich die Litter Ritter?

In der stetigen Auseinandersetzung

mit Plastik- und Abfallverminderung in den eigenen vier Wänden richtete sich mein Bewusstsein immer mehr nach aussen. Doch alleine oder zu zweit Abfall sammeln, war nicht meins. So fragte ich diverse Leute, ob sie Interesse hätten oder jemanden wüssten. So wurde ich auf den Quartierverein Altstadt gebracht. An dessen GV im Frühling 2019 durfte ich die Idee des gemeinsamen Abfallsammelns vorbringen. Hervor ging ein Organisationsteam aus drei Personen (Primavera Glaus, Viviane Hösli und ich) und eine Liste von interessierten Personen.

Wie viel Abfall sammelt ihr pro Durchgang etwa?

Bei unserer letzten Tour sammelten wir knapp eineinhalb 60-Liter-Säcke voll. Das war aber eher viel. Sonst ist es jeweils knapp ein 60-Liter-Sack. Wichtig erscheint mir aber, dass es nicht um die Menge an sich

gehen sollte. Denn sie ist relativ. Genauso wichtig – wenn nicht gar noch wichtiger – ist es, die kleinen Abfälle zu sammeln.

Was kann denn ein Zigistummel schon anrichten?

Von kleinen Abfallteilen kann eine grosse Gefahr für die Natur ausgehen. Zum Beispiel für Tiere, die sie ihren Jungen verfüttern. Oder weil sie Wasser auf die lange Dauer verschmutzen. Und weil sie besser versteckt sind in den Rabatten oder zwischen den Bsetzsteinen in der Altstadt. Geht es darum, möglichst viel Abfall zu sammeln, wird das Kleine gerne übersehen.

Welche Arten von Abfall findet man am häufigsten?

Es sind vor allem Zigarettensfilter, kleine Plastikröhrchen, Parkzettel, Quittungen, Plastikdeckel, die Laschen zum Öffnen von Aludosen, Dosen, Glasscherben, Plastikbecher, leere Zigarettenschachteln, Petflaschen, kleine Metall- und für Laien undefinierbare Plastikteilchen. Fast jedes Mal finden wir übrigens auch künstliche Fingernägel.

Wie kann man Mitglied bei euch werden?

Alle, die mithelfen wollen, sind herzlich willkommen und können über unsere Webseite Kontakt aufnehmen. Sie können auch einfach an einem Sammeltermin vorbeischauen. Die Termine sind auf unserer Webseite ersichtlich und in der Agenda von Zofingen eingetragen.



Da könnte es einem wohl anders zumute werden.

z.V.g.

Interview: Rinaldo Feusi